

2023

JAHRESBERICHT

Liechtensteiner
Patientenorganisation



Landesspital
Liechtenstein

**Wir sind da –
rund um die Uhr
und jeden Tag.**

Im Notfall: 144

Notfallstation · Innere Medizin · Chirurgie · Orthopädie & Traumatologie
Pflege · Therapie & Beratung · Anästhesie · Radiologie · Labor

Heiligkreuz 25 · FL-9490 Vaduz · T +423 235 44 11 · www.landesspital.li

6 Supermärkte
–
1 starker Name

«Lernen Sie unsere hochwertigen
Eigenmarken-Produkte kennen.»

Ruggell | Schaan | Balzers | Grabs | Bad Ragaz | Eschen

Inhalt

Grusswort von Regierungsrat Manuel Frick	5
Jahresbericht des Präsidenten 2023	7
Protokoll der 17. Vereinsversammlung	11
Tätigkeitsbericht der Geschäftsstelle 2023	19
Bilanz per 31.12.2023	23
Erfolgsrechnung per 31.12.2023	24
Bericht der Revisionsstelle für das Jahr 2023	25
Budget 2025	26

Liechtensteiner Patientenorganisation (LIPO)
Geschäftsstelle
Im Lutzfeld 2, LI-9493 Mauren
Tel. +423/230 00 33
info@lipo.li, www.lipo.li



GRAFIK . PR . KOMMUNIKATION .
MARKETING . WEBDESIGN . FILME
MEDIENBUERO Oehri & Kaiser AG

Wir visualisieren *Ihre Ideen.*



Essanestrasse 116 | FL-9492 Eschen | +423 375 90 00
info@medienbuero.li | www.medienbuero.li



Bewegung –
der Schlüssel für
**Gesundheit und
Lebensfreude**



Ideen unter
www.bewegt.li/bewegungstipps



Folge uns
Liechtenstein.bewegt

Liechtenstein
bewegt.li



Bleiben Sie gesund!

**Ihre ICT-Abteilung
in Liechtenstein**



Büro Marxer Büro-Systeme AG
9494 Schaan
T +423 239 09 09
info@bueromarxer.com
www.bueromarxer.com

IT-Infrastruktur
Cloud
Security
Kommunikation
Managed Print Services

Grusswort

von Regierungsrat Manuel Frick

Liebe Leserinnen und Leser

Ein weiteres Jahr liegt hinter uns. Ein Jahr in dem ein Meilenstein im Bereich eHealth umgesetzt wurde. Seit dem 1. Juli 2023 besteht für Gesundheitsdienstleistende die Pflicht behandlungsrelevante Daten der teilnehmenden Patientinnen und Patienten im elektronischen Gesundheitsdossier (eGD) zu speichern. Dieser Schritt hin zu einer digitaleren, vernetzteren Gesundheitslandschaft verspricht verbesserte Behandlungsmöglichkeiten und eine effizientere Patientenversorgung.

Jedoch stehen wir weiterhin vor grossen Herausforderungen. Der anhaltende Fachkräftemangel im Gesundheitswesen, verstärkt durch demografische Veränderungen und steigende Patientenanforderungen, setzt unser System unter Druck. Gleichzeitig haben uns die Auswirkungen des Klimawandels deutlich gemacht, wie eng Gesundheit und Umwelt verbunden sind. Die zunehmenden extremen Wetterereignisse und ihre Auswirkungen auf die öffentliche Gesundheit erfordern innovative Ansätze in der Prävention und Behandlung.



Ein weiteres drängendes Thema ist der Kostenanstieg im Gesundheitswesen. Um diesen zu bewältigen, ist es entscheidend, dass wir neue Versorgungsmodelle entwickeln und umsetzen, die eine qualitativ hochwertige, aber kosteneffiziente Versorgung sicherstellen. Es ist ermutigend zu sehen, dass durch die Zusammenarbeit verschiedener Akteure innovative Lösungen möglich sind, die darauf abzielen, die Gesundheitsversorgung nachhaltiger und zugänglicher zu machen.

Die genannten Entwicklungen erfordern ganz besonders auch den Einsatz der Liechtensteiner Patientenorganisation LIPO. Ich bedanke mich für das Engagement und die fortwährende Unterstützung zum Wohle der Patientinnen und Patienten.

Herzliche Grüsse

A handwritten signature in blue ink, appearing to read "M. Frick".

Manuel Frick, Regierungsrat
Minister für Gesellschaft und Kultur

The background of the advertisement is a photograph of a modern architectural structure. The building's exterior is covered in horizontal wooden slats, giving it a textured, layered appearance. Large, rectangular windows are integrated into the facade. In the background, a range of mountains is visible under a sky filled with soft, white clouds. The overall atmosphere is serene and suggests a connection to nature.

Aus der Tiefe
zum Sinn

www.clinicum-alpinum.com

Jahresbericht 2023

des Präsidenten Josef Marxer

Das ausklingende LIPO-Jahr stand unter dem Einfluss des neuen Elektronischen Gesundheitsdossiers, eGD, und der Chancen und Risiken der Digitalisierung im Gesundheitswesen. An der letzten Vereinsversammlung in Nendeln veranstalteten wir eine viel beachtete Podiumsdiskussion zum eGD. Dabei konnten wir Gesundheitsminister Manuel Frick, Verein eHealth Gründungsmitglied Dr. Norbert Hilty, LKV-Geschäftsführer Thomas Hasler für unser Podium gewinnen. Außerdem waren die Geschäftsführerin des Landesspitals Sandra Copeland vom Amt für Gesundheit der damalige Amtsleiter Peter Gstöhl und eGD-Projektleiter Jakob Becker als Experten vertreten. Leider liess sich auch nach einigen Anstrengungen Niemand von den eGD-Skeptikern im Landtag und vom Komitee, dass das eGD per Volksinitiative zurückbuchstabieren wollte, für die Podiumsdiskussion gewinnen. Also blieb es an mir als Moderator, die Bedenken der eGD-Skeptiker, so gut ich konnte, einzubringen. Dennoch war die Veranstaltung ein grosser Erfolg und die Videoaufzeichnung auf YouTube leistete einen wichtigen Beitrag im Meinungsbildungsprozess in Liechtenstein und wurde von den Medien auch gerne aufgegriffen.

Digitalisierung als Chance

Liechtenstein verfügt über ein hervorragendes Gesundheitssystem. Durch seine Niederschwelligkeit kommen auch Grundversicherte in der Regel rasch zu zeitgemässer Behandlung in Toppqualität. Doch ob das in 10 oder 20 Jahren noch so ist, ist ungewiss. Unser Gesundheitswesen, von dem sich wesentliche Teile im Ausland befinden, ist ein äusserst komplexes System, an dem ständig gearbeitet werden muss, damit es leistungsfähig und finanziert bleibt. Gleichzeitig ist es schwer reformierbar, da Veränderungen nicht risikofrei zu haben sind und oft Bedenken in Bevölkerung sowie



bei Leistungserbringern auslösen. Dabei geht oft unter, dass auch Nichtstun eigene Risiken mit sich zieht. Folgend möchte ich drei Risiken ansprechen, auf die das Gesundheitssystem heute nur schlecht vorbereitet ist.

Seit vielen Jahren steigen die Gesundheitskosten im Vergleich zum Einkommen. Es ist eine langsame Entwicklung und Trendwende ist nicht in Sicht. Erklärungen dafür gibt es einige: übermässiger Bezug von Leistungen, ein wachsendes Angebot kostspieliger Leistungen, was zu wachsender Nachfrage führt, mangelnde Effizienz in der Versorgung und verzerrende Fehlanreize gehören dazu.

Ein erhebliches Risiko wächst aus dem seit langem zunehmenden Fachkräftemangel im Gesundheitswesen. Gemäss einer viel zitierten Prognose von PwC sollen bis Ende Jahrzehnt in der Schweiz über 32'000 Ärzte und Pflegende fehlen und bis 2040 sogar 45'000. Auch erschwert sich zunehmend das Anwerben ausländischer Fachkräfte.

Zuletzt ist auch die Versorgungssicherheit bei Medikamenten seit einigen Jahren gestört. Hintergrund ist unteranderem die Verlagerung der Produktion nach China und Indien wegen des Kostendrucks bei wachsenden Risiken in den Lieferketten. Zusätzlich soll sich Produktion lebenswichtiger Antibiotika sowie die notwendige Entwicklung neuer Wirkstoffe schon lange nicht mehr lohnen. Das mag erstaunen, da multiresistente Keime nicht zwischen arm und reich unterscheiden.

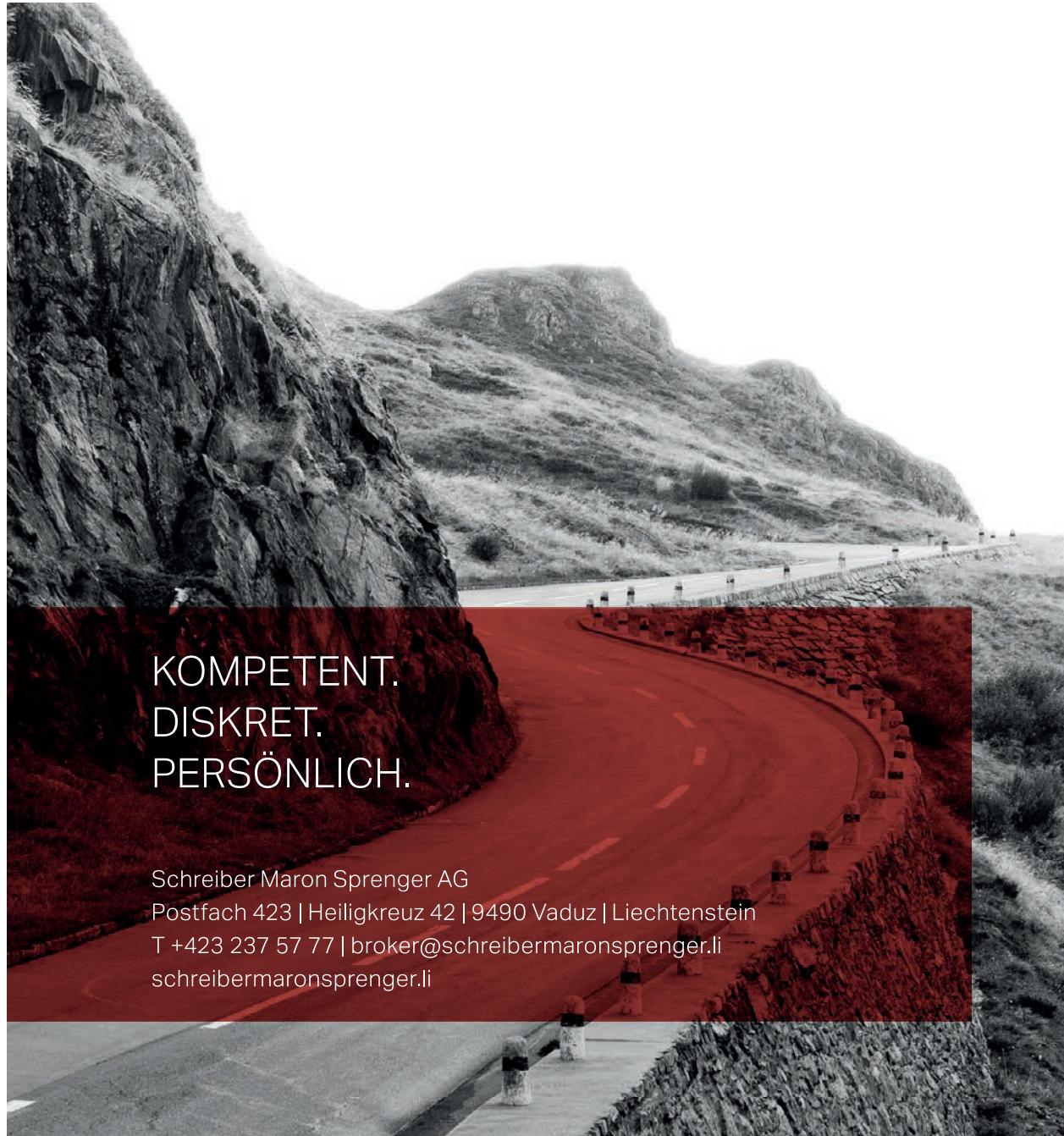
Mit den Werkzeugen der Digitalisierung lassen sich Wege im Gesundheitswesen straffen indem akkurate Diagnosen beschleunigt und ungeeignete

| schreiber maron sprenger

Versicherungsbroker

KOMPETENT.
DISKRET.
PERSÖNLICH.

Schreiber Maron Sprenger AG
Postfach 423 | Heiligkreuz 42 | 9490 Vaduz | Liechtenstein
T +423 237 57 77 | broker@schreibermaronsprenger.li
schreibermaronsprenger.li



Behandlungen und Medikationen reduziert werden. Eine ambitionierte Digitalstrategie ist Teil der Lösung, denn viele derzeit manuelle Abläufe lassen sich automatisieren, was Leistungserbringer entlasten und die Qualität verbessern kann. Auf diesem Pfad ist das neue eGD ein wichtiger Schritt, indem es den Zugang zu Gesundheitsdaten für Autorisierte vereinfacht und Patienten den ungehinderten Zugang zu ihren eigenen Daten jederzeit ermöglicht.

Vorstandsmitglied im neuen Verein eHealth

Der Verein eHealth setzte sich für die Einführung des Elektronischen Gesundheitsdossiers in Liechtenstein ein. Dabei gab es auch Koordination mit gleichgesinnten Vereinen in unseren Nachbarstaaten. Der Verein wurde im Herbst neugegründet, mit dem Ziel, auch weiterhin wichtige Impulse bei der Digitalisierung im Gesundheitswesen zu setzen. Der neue Verein steht sämtlichen nichtstaatlichen Verbänden im Gesundheitswesen offen. Die LIPO ist Gründungsmitglied um konstruktiv am Dialog um das digitale Gesundheitssystem teilzunehmen damit letztlich Liechtensteins Bevölkerung von der Digitalisierung im Gesundheitswesen profitiert. Darum forderte die LIPO einen Sitz im Vorstand und wird derzeit von mir vertreten. Der Vorstand ist für zwei Jahre gewählt.

Mitglied in der neuen Kommission zur Weiterentwicklung des eGDs

Noch vor der ersten Vorstandssitzung des Vereins eHealth wurden wir im Februar vom Amt für Gesundheit informiert, dass es eine Kommission für die Weiterentwicklung des Elektronischen Gesundheitsdossiers einsetzen wird. Auch hier sind sämtliche Interessensvertreter im Gesundheitswesen eingeladen. Die Führung liegt hier allerdings beim Amt für Gesundheit und dem Amt für Informatik. Auch hier gehört die LIPO zu den ersten Mitgliedern und wird bis auf Weiteres von mir repräsentiert. Wir begrüssen diese Entwicklung sehr.

Ob es langfristig den Verein eHealth daneben noch braucht, muss sich noch erweisen. Grundsätzlich können sich beide Initiativen ergänzen. Ein vom Staat unabhängiger Verein gibt den Fachverbänden mehr Freiheit bei der Setzung der eigenen Priori-

täten. Das kann sich als fruchtbar erweisen. Klar ist, dass die LIPO auch hier eine aufmerksame und konstruktive Rolle einnehmen muss, da die Bedürfnisse und Interessen verschiedener Leistungserbringer, Versicherungen und Patienten nicht deckungsgleich und manchmal gegenläufig sind.

Landesgesundheitskommission

Es gab in der Vergangenheit immer wieder Gremien und Kommissionen, um den Austausch unter den verschiedenen Akteuren im Gesundheitswesen zu fördern, um aktuelle Herausforderungen zu debattieren und um Prioritäten in der Zukunft zu setzen. Eine der wichtigsten davon war die Landesgesundheitskommission, bei der mehrerer Interessensverbände vertreten waren, darunter Gesellschaftsministerium, Amt für Gesundheit, Ärztekammer, LKV und auch die LIPO. Diese wichtige Plattform wurde noch vor meiner Zeit ersatzlos aufgelöst.

Seitdem bemüht sich der LIPO-Vorstand bei jeder Gelegenheit bei der Regierung und dem Amt für Gesundheit um Wiederbelebung der Kommission. Anscheinend hat sich das hartnäckige Lobbyieren nun ausgezahlt, die Kommission wurde wiederbelebt, die LIPO wird Teil davon sein und von unserer Geschäftsführerin Linde Tiefenthaler kompetent vertreten.

Landesspital

Vor einigen Wochen sind die Unterschriften für das Referendum gegen den Ergänzungskredit von 6 Millionen Franken für das neue Landesspital zusammengekommen. Damit steigen die Projektkosten um etwa 9 %. Seitdem wird viel über Grösse, Standort, Personal, Leistungsumfang des Landesspitals sowie regionale Kooperationen debattiert. Es ist wichtig, dass die Liechtensteiner mit diesen Fragen auseinandersetzen und hinterfragen, wohin die Steuern fliessen. Ebenso wichtig ist die Frage, was wir wirklich wollen. Das perfekte Spital, das alle Gemüter zufriedenstellt, gibt es nicht und was es in 10 oder 20 Jahren genau können soll, weiss niemand. Tatsache ist, dass die meisten Fakten zur Spitalversorgung in der Schweiz geschaffen werden. Die Frage, über die am 16. Juni in Wirklichkeit abgestimmt wird, ist, ob wir uns ein eigenes

Spital leisten wollen oder nicht. Für beide Seiten gibt es gute Argumente. Meines Erachtens stehen der 24-Stunden-Notfalldienst sowie Spitalbetten für ausserordentliche Lagen, wie Pandemien, an oberster Stelle. Mit dem geplanten Standort ist es von jedem Ort in Liechtenstein mit Auto, Bus oder Krankenwagen deutlich schneller erreichbar als Grabs. Weil das Landesspital im schweizerischen Vergleich relativ klein ist, dürfte ein Spitalbett in Liechtenstein in der Regel immer etwas teurer sein als bei unseren Partnern in Grabs oder Chur. Was ist uns wichtiger?

Nächste Schritte

Damit die LIPO auch in Zukunft ihren Auftrag erfüllen kann – dazu gehören kompetente Vertretung der Patienten im Gesundheitswesen vor Staat und Gesellschaft – und um für künftige Verjüngungen im Vorstandsteam gewappnet zu sein, müssen rechtzeitig Weichen gestellt werden und es braucht realistische Ziele. Der LIPO-Vorstand wird sich auch künftig vor allem aus unbezahlten

Freiwilligen zusammensetzen, die den Verein in der Freizeit organisieren. Es ist eine Herausforderung, unsere Themenschwerpunkte zu verankern und zu entwickeln, dazu gehören jetzt auch Kompetenzen rund um das Elektronische Gesundheitsdossier und Verwendung von Patientendaten, was derzeit noch zu stark in meiner Person konzentriert ist. Ein weiterer Schwerpunkt für das kommende LIPO-Jahr ist die Öffentlichkeitsarbeit. Hier gibt es einige vielversprechende Ideen, die wir verfolgen. Wir glauben, es gibt einen starken Bedarf nach sachlichen Informationen über Entwicklungen im Gesundheitswesen. Auch wäre ein engerer Austausch mit der Bevölkerung erstrebenswert. Hier müssen wir erst ein geeignetes Format finden. Da der zeitliche Aufwand nicht unerheblich ist.



Josef Marxer, Präsident

HOWDEN

Howden Liechtenstein AG – Im Bretscha 2 – 9494 Schaan – Tel. 00423 232 25 25

Protokoll

der 17. Vereinsversammlung

Datum/Zeit: Mittwoch, 07. Juni 2023 / 19.00 Uhr

Ort: Restaurant Weinstube, Churer Strasse 10, 9485 Nendeln

Öffentlicher Teil: ca. 30 Personen

Das Elektronische Gesundheitsdossier eGD – Chancen und Risiken

Seit dem 1. Januar 2023 ist das neue elektronische Gesundheitsdossier eGD für alle Einwohner Liechtensteins zugänglich. Ab 1. Juli müssen Gesundheitsdienstleister Patientendaten in das neue System füttern. Damit werden die heute, teils noch in Papierform verstreuten Gesundheitsdaten in einem zentralen System gespeichert, was die Verfügbarkeit der Patientendaten für Ärzte erheblich vereinfachen soll und Patienten stärkere Kontrolle über die Verwendung der Daten gibt. Ziele sind Qualitätssteigerung bei Behandlungen durch Verbesserung der Datenbasis und Kostensenkung durch Effizienzgewinn. Allerdings gehen mit neuen Technologien und Methoden neue Risiken einher. Wichtige Fragen zu verantwortungsvollem Datenschutz, Gouvernance und Cyberrisiken beschäftigen viele. Auch scheinen auf Seiten der Leistungserbringer noch viele Fragen zu Software-Schnittstellen und Kosten, sowie Benutzbarkeit ungeklärt zu sein. Vereinfachung der Bürokratie für Ärzte und damit deren Entlastung, muss eines der wichtigsten Ziele dieses Systemwechsels sein. In Teilen der Bevölkerung herrscht Unmut wegen des Opt-Out-Ansatzes und möglichen Missbrauchs der Daten (die mit der Zeit zunehmend auch genetische Daten umfassen werden), etwa durch Behördenübergriffe, diskriminierendes Verhalten von Versicherungen oder Arbeitgebern sowie durch Cyberkriminelle. Zuletzt tun sich gerade viele ältere Menschen mit der Digitalisierung unseres Lebens schwer und fürchten abgehängt zu werden. Ein erfolgreiches eGD ist Bedingung für ein leistungsfähiges Gesundheitswesen für die Zukunft. Dabei ist die Technologie nur ein Baustein und das Drumherum mindestens gleich wichtig. Daher fokussiert die LIPO sehr stark auf das eGD, damit wir in Zukunft von dessen Chancen profitieren und nicht unter dessen Risiken zu leiden haben.

Podiumsgespräch mit:

Herr Manuel Frick, Gesundheitsminister, Ministerium für Gesellschaft

Herr Thomas Hasler, Geschäftsführer Liecht. Krankenkassenverband (LKV)

Herr Dr.med. Norbert Hilty, Verein eHealth Liechtenstein

Moderation: Josef Marxer, Präsident LIPO

Die Podiumsdiskussion war für die Zuhörer informativ und im Anschluss daran bestand die Möglichkeit Fragen zu stellen und wurde rege benutzt.



Die Podiumsdiskussion kann hier heruntergeladen werden.

Geschäftlicher Teil

Teilnehmer 20 Personen

1. Begrüssung durch Josef Marxer
2. Wahl der Stimmenzähler/innen
3. Genehmigung des Protokolls der 16. Vereinsversammlung vom 1. Juni 2022
4. Jahresbericht des Präsidenten Herr Josef Marxer
5. Tätigkeitsbericht der Geschäftsstellenleiterin Frau Linde Tiefenthaler
6. Entgegennahme und Genehmigung:
 - Jahresrechnung 2022
 - Revisorenbericht 2022
 - Entlastung des Vorstandes und der Revisionsstelle
7. Wahl des Präsidenten
8. Wahl des Vorstandes
9. Wahl der Revisionsstelle
10. Varia

1. Begrüssung

Der Präsident begrüßt und heisst die Anwesenden zur 17. Vereinsversammlung der LIPO im Rest. Weinstube in Nendeln herzlich willkommen. An dieser Hauptversammlung wird dieses Jahr der Vorstand für drei weitere Jahre gewählt.

Ein Dank ergeht an Herr Tino Quaderer, Vorsteher von Eschen-Nendeln, für seine freundliche Unterstützung und die Bereitschaft, einen Imbiss zu spendieren, wodurch die Anwesenden in den Genuss eines schmackhaften Schnitzels im Rest. Weinstube kamen. Einen herzlichen Dank auch an all jene, die uns mit Inseraten, Mundpropaganda oder freiwilliger Arbeit tatkräftig unterstützen.

2. Wahl der Stimmenzähler/innen

Als Stimmenzähler werden Frau Eichele Petra und Herr Guntli Ronaldo vorgeschlagen.

Frau Eichele Petra und Herr Guntli Ronaldo werden einstimmig als Stimmenzähler gewählt.

3. Genehmigung des Protokolls der 16. Vereinsversammlung vom 1. Juni 2022

Das Protokoll der 16. Vereinsversammlung 2022 ist im Jahresbericht auf den Seiten 11 bis 16 und auf der LIPO Homepage publiziert.

Auf die Verlesung des Protokolls wird verzichtet, das Protokoll wird von der Vereinsversammlung einstimmig genehmigt.

4. Jahresbericht des Präsidenten Herr Josef Marxer

«Prognosen sind schwierig, besonders wenn sie die Zukunft betreffen» sinnierte einst Mark Twain. Gewiss ist, dass wir in interessanten Zeiten leben und nichts so beständig ist, wie der Wandel. Ob Klimawandel, Gesellschaftswandel, Fachkräfte- mangel an allen Ecken und Enden, Filterblasen und Fakenews, Brexit, Corona, Krieg in Europa, Digitalisierung und Künstliche Intelligenz sorgen für breite Verunsicherung und zerren am Zusammenhalt und Vertrauen unserer Gesellschaft.

Was immer sein wird, die nächsten zehn Jahre werden uns mit mehr Veränderungen konfrontiert als die letzten zehn. Veränderungen bedrohen Bestehendes und stellen Erreichtes infrage. Gerade auch im Hinblick auf unser Gesundheitswesen sehen wir erheblichen Herausforderungen entgegen:

Kostenwachstum und Fachkräftemangel stra- paziieren die hervorragende Gesundheitsversorgung

in unserer Region, die sich vor allem in einer sehr schnellen und kompetenten Betreuung von Patienten zeigt.

Dass diese Qualität kein Naturgesetz ist, zeigen Blicke in die USA, wo die durchschnittliche Lebenserwartung seit einigen Jahren rückläufig ist. Im Vereinigten Königreich hat sich bei medizinischen Notfällen und Unfällen die Zeit zwischen Notruf und Ankunft im Spitalbett in den letzten drei Jahren etwa verdoppelt. Auch bei den Wartezeiten zwischen Krebsdiagnose und -behandlung ist ein starker Anstieg zu verzeichnen.

In der Schweiz sollen derzeit etwa 15'000 Stellen im Gesundheitswesen unbesetzt sein und die Lage dürfte sich noch über viele Jahre zuspitzen.

Auch Liechtenstein tut sich zunehmend schwer offene Positionen für OKP-Ärzte zu besetzen.

All diese Probleme dürften sich noch für viele Jahre verschärfen und in vielem starkes Umdenken erfordern. Wie wir diesen Herausforderungen entgegnen, ist eine der grossen Fragen unserer Zeit. Lösungen beginnen mit einem guten Problemverständnis, dem Erkennen von Chancen sowie der Einsicht, was uns wirklich wichtig ist und wofür es sich lohnt zu kämpfen. Gerade deshalb ist eine engagierte und gut informierte Zivilgesellschaft heute wichtiger denn je.

Die LIPO ist Teil dieser Zivilgesellschaft und ein leistungsfähiges Gesundheitswesen für alle ist ihr nobelstes Ziel. Gesundheit ist die Voraussetzung unserer Schaffenskraft und Schlüssel zum Glück. Sie darf niemals zu einem Luxusgut werden.

Seit letztem Juli verweigert der Krankenversicherer Concordia in der privaten oder halbprivaten Abteilung der Andreas Klinik Cham und Klinik Hirslanden Zürich die Kostendeckung. Die beiden Vertragsparteien konnten sich nicht über die Preisgestaltung einigen. Das stösst bei vielen Patienten, die bereits viel Geld für ihre teuren Zusatzversicherungen ausgegeben haben, berechtigterweise auf Unverständnis, zumal die nach wie vor prominent beworbene «freie

Spitalwahl» in der Schweiz somit nicht gegeben ist und irreführend wirkt. Die FKB wirbt lediglich mit «Kostendeckung für Behandlungen in anerkannten Heilanstalten», die Swica mit «mehr Freiheit bei der Wahl des Spitals und beim behandelnden Ärzteteam». Die LIPO hat durchaus Verständnis für Verhandlungsspielraum und Vertragsfreiheit der Kassen, da höhere Kosten letztlich die Versicherten stemmen müssen. Gemäss jüngster Information der CONCORDIA Liechtenstein konnte inzwischen mit Hirslanden Zürich rückwirkend auf 1.1.2023 eine Einigung erzielt werden, wir wünschen uns aber weniger missverständliche Werbebotschaften.

Der Leistungsaufschub für säumige Prämienzahler, der vor einigen Jahren im KGV verankert wurde, bereitet uns weiterhin Sorgen. Mit Blick auf stets steigende Gesundheitskosten und Prämien scheint der Druck auf sogenannte «Sozialschmarotzer», die lieber die Allgemeinheit für ihre Auslagen aufkommen lassen, gerechtfertigt. Bei näherer Be trachtung zeigt sich ein differenzierteres Bild. Bereits marginalisierte Personen am Rande der Gesellschaft, mit Schwierigkeiten ihr Leben zu organisieren, werden vom Gesundheitswesen abgeschnitten. Nicht behandelte Leiden können oft zu teuren stationären Behandlungen führen, deren Kosten an die Allgemeinheit umgelagert werden. Auch gibt es mittlerweile bei uns Fälle, bei denen Kinder, deren Krankenkassenprämien von den Erziehungsberechtigten nicht eingezahlt wurden, mit 10'000en Franken Schulden in die Volljährigkeit eintreten. In den fünf Schweizer Kantonen, mit ähnlicher Gesetzgebung, ist dieser Ansatz längst höchstmüriten, weil mehr Probleme und Kosten generiert als gelöst werden. Mittlerweile spricht sich der Kassenverband Santésuisse gegen diese Gesetzgebung aus.

Im März wurde mit Manfred Wanger unser Vorstand kompetent erweitert. Manfred Wanger ist ein Veteran in der Versicherungsbranche und leitet seit vielen Jahren den renommierten Versicherungsbroker Howden AG in Ruggell. Ich kenne und schätze Manfred seit vielen Jahren und freue mich über seine kompetente Mitarbeit in unserem Vorstand.

Ende April hat uns die traurige Nachricht von Tod unseres Gründungsmitgliedes und langjährigen Vorstandsmitgliedes Toni Gerner erreicht. Toni war bis zum Schluss ein aufmerksames Mitglied der Patientenorganisation. Toni stand stets unumwunden zu seinen Überzeugungen. Gleichzeitig zögerte er nicht, diese im Licht besserer Erkenntnisse umzustossen. Toni hatte immer ein grosses Herz für die Menschen in Liechtenstein, setzte sich für die Gemeinschaft und die Zusammenarbeit über die Grenzen ein. Wir wünschen seinen Angehörigen viel Trost.

Im August 2022 ist auch unser langjähriges Vorstandsmitglied Werner Ospelt nach kurzer Krankheit verstorben.

Es erfolgt eine Schweigeminute für die ehemaligen verstorbenen Vorstandsmitglieder Gerner Anton und Ospelt Werner.

Auch möchten wir unser langjähriges Vorstandsmitglied Monika Hemmer, die den Vorstand vor einem Jahr verlassen hat, die Ehre erweisen und uns für ihr langes Engagement herzlich bedanken.

Unser Vorstandsmitglied und juristischer Experte Dominik Schatzmann verlässt per heute unseren Vorstand offiziell. Ich bedanke mich im Namen des Vorstandes und der gesamten LIPO für seine engagierte Mitarbeit und sein schier unerschöpfliches Juristenwissen und seine felsenfeste Integrität über die gemeinsamen Jahre. Herzlichen Dank Dominik und wir wünschen Dir für die Zukunft alles Gute.

5. Tätigkeitsbericht der Geschäftsstellenleiterin Frau Linde Tiefenthaler

Den Tätigkeitsbericht der Geschäftsstelle finden Sie im Jahresbericht auf den Seiten 19 bis 21 und ich kann Ihnen mitteilen, dass wiederum 102 Anfragen bei der LIPO eingegangen sind, welche grösstenteils aus dem Bereich der Sozialversicherungen stammten.

Ich verzichte darauf, diesen in Gänze vorzulesen und möchte hier nur auf einige Problembereiche eingehen.

Viele Versicherte in Liechtenstein haben eine OKP-Plus-Versicherung, landläufig als «freie Arztwahl» bekannt. Mit dieser Zusatzversicherung übernehmen die Kassen auch ambulante Arztkosten, wenn diese Ärzte keinen OKP-Vertrag innerhalb der Bedarfsplanung besitzen. Probleme treten dann auf, wenn Ärzte im Ausland konsultiert werden, die ja – mit Ausnahme einiger weniger in der Schweiz – keinen solchen Vertrag haben. In der Praxis wird dies von den drei Kassen im Land unterschiedlich gehandhabt: während die eine Kasse die Kosten einer Arztkonsultation in Zürich voll übernimmt, muss der Versicherte einer anderen Kasse die Mehrkosten, die durch den höheren Taxpunktwert in Zürich, entstehen, übernehmen. Und Kosten von Arztkonsultationen in Vorarlberg werden dem Versicherten teilweise voll in Rechnung gestellt. Eine einheitliche Regelung ist hier dringend erforderlich.

Seit vielen Jahren ein «Dauerbrenner» stellt für die LIPO auch die Frage der Leistungsübernahme durch die Kassen für stationäre Spitalaufenthalte bei Privat- und Halbprivatversicherten. Beworben wird diese teure Zusatzversicherung mit der «freien Spitalwahl weltweit bzw. schweizweit». In der Praxis hat der Versicherte dann höchstens die Auswahl unter den von seiner Kasse bestimmten Vertragsspitälern. Kündigt die Kasse nun den Vertrag mit einem dieser Spitäler, werden die Kosten nicht mehr übernommen. Die Kündigung des Vertrages mit der Hirslanden-Klinik, Willikerstrasse in Zürich durch die CONCORDIA im letzten Jahr, hat unter vielen sich dort in Behandlung befindenden Herpatienten aus Liechtenstein für grosse Beunruhigung gesorgt, da sie im schlimmsten Fall, trotz teurer Zusatzversicherung, die Kosten selber übernehmen, oder aber in die Allgemeinabteilung oder in ein anderes Spital wechseln müssten. Mittlerweile haben sich die CONCORDIA und die Hirslanden-Klinik, rückwirkend auf den 1.1.2023 auf einen neuen Vertrag geeinigt.

Die LIPO setzt sich seit langem dafür ein, den so genannten Leistungsaufschub abzuschaffen. Ein Leistungsaufschub bedeutet, dass die Kassen für einen Versicherten, der mit seinen Zahlungen

von Prämien oder Kostenbeteiligungen in Verzug ist, keine Kosten mehr übernehmen – ausser im lebensbedrohlichen Notfall. Die meisten Schweizer Kantone haben diesen Leistungsaufschub abgeschafft, nicht aber Liechtenstein. Aktuell beschäftigt uns der Leistungsaufschub in Zusammenhang mit Jugendlichen, die die Volljährigkeit erlangt haben. Bei Eintritt der Volljährigkeit wird diese Person als Prämienzahler bei der Kasse registriert. Haben nun die Eltern die Prämien nicht bezahlt, gerät auch dieser junge Erwachsene in einen Leistungsaufschub, obwohl er nicht dafür verantwortlich ist. Dieses Problem wird wiederum von den Kassen unterschiedlich gehandhabt.

Ebenfalls werden von den Kassen die Wartefristen innerhalb 360 Tagen bei Krankentaggeldzahlungen verschieden interpretiert und gehandhabt.

Auf Unverständnis stiess bei den Versicherten auch die Auszahlung der Prämienverbilligung,

welche neu ab dem Antragsjahr 2022 direkt an die Kassen entrichtet wird. Versicherten die, die Prämien fristgerecht im Jahr 2022 einbezahlt hatten, wird nun die Prämienverbilligung monatlich an die Prämien angerechnet bzw. bis Ende 2023 in Abzug gebracht. Der Wunsch der Versicherten ist, dass die Prämienverbilligung wieder direkt an sie ausbezahlt wird, da sie die Prämien bezahlt haben und die Kassen nicht wissen müssen, dass eine Prämienverbilligung eingereicht wurde, da sie gegenüber den Kassen in keiner Prämenschuld stehen.

Viele Fragestellungen müssen auf politischer Ebene geklärt werden. Die LIPO vertritt dabei die Interessen der Versicherten und Patienten und versucht, diese zu wahren. Dies war und ist nie einfach, ist aber schwieriger geworden, seit die LIPO weder in der Landesgesundheitskommission noch in der – abgeschafften – Kosten- und Qualitätskommission mehr vertreten ist.

naturfriseur

salon mano



mail@salon-mano.li
+423 373 23 60

Wir arbeiten konsequent mit bio-zertifizierten Produkten
für unsere Gesundheit und der Natur zuliebe.

Es gibt zum Wohle der Patienten noch viel zu tun und es wäre von Vorteil, wenn sich die Versicherer nach einem gesprochenen Gerichtsurteil, dies in gleichen weiteren Verfahren auch anwenden würden, was leider in der Praxis nicht der Fall ist, da die Urteile nicht publiziert werden und daher nicht öffentlich zugänglich sind.

Ein Dank ergeht an alle Mitglieder, Regierung, Vorstand sowie Institutionen, welche die Tätigkeit der LIPO unterstützen.

6. Entgegennahme und Genehmigung

- Jahresrechnung 2022
- Revisionsbericht 2022
- Entlastung des Vorstandes und der Revisionsstelle

Herr Büchel Ernst, Vereinskassier verliest die Bilanz und Erfolgsrechnung vom Jahr 2022.

Die Vizepräsidentin Frau Müssner Renate verliest in Vertretung von Herr Michael Kind den Revisionsbericht von 2022.

Die Jahresrechnung 2022 und der Revisorenbericht von 2022 stehen zur Diskussion. Es erfolgen keine Wortmeldungen. Die Jahresrechnung und Revisorenbericht werden von der Vereinsversammlung einstimmig genehmigt.

Die Entlastung des Vorstandes erfolgt für das Jahr 2022 und wird einstimmig von den anwesenden Mitgliedern und ebenfalls wird die Revisionsstelle für das Jahr 2022 einstimmig genehmigt und es wird der Vorstand sowie die Revisionsstelle entlastet.

7. Wahl des Präsidenten

Gemäss Statuten Art. 13 wird der Präsident und Vorstand von der Vereinsversammlung für die Dauer von drei Jahren gewählt.



Vom Vorstandsmitglieder Herr Büchel Ernst wird der Vereinsversammlung Herr Josef Marxer für das Amt des Präsidenten vorgeschlagen.

Herr Marxer Josef wird von der Vereinsversammlung einstimmig für das Amt des Präsidenten für die nächsten drei Jahre bestätigt. Herr Marxer Josef bedankt sich und nimmt das Amt gerne entgegen.

8. Wahl des Vorstandes

Nicht zur Wiederwahl stellen sich Frau Hemmer Monika und Herr Dr. Dominik Schatzmann und scheiden mit der 17. Vereinsversammlung aus dem Vorstand aus. An dieser Stelle bedankt sich der Präsident mit einem Präsent bei den scheidenden Vorstandsmitgliedern und bedankt sich für ihren Einsatz im Sinne der Patienten.

Durch das Ausscheiden von zwei Vorstandsmitgliedern muss der Vorstand ergänzt werden. Herr Wanger Manfred konnte für diese Funktion gewonnen werden und stellt sich der Vereinsversammlung vor.

Es werden der Vereinsversammlung folgende Mitglieder für den Vorstand vorgeschlagen:

Herr Büchel Ernst (bisher)

Frau Gstöhl Anita (bisher)

Frau Müssner Renate (bisher)

Herr Wanger Manfred (neu)

Frau Tiefenthaler Herlinde (bisher)

Von der Vereinsversammlung werden die vorgeschlagenen Personen für drei Jahre einstimmig gewählt.

Die nächsten Wahlen (Präsident und Vorstand) finden im Jahre 2026 statt.

9. Wahl der Revisionsstelle

Gemäss Statuten erfolgt die Bestellung der Revisionsstelle jeweils für ein Geschäftsjahr im Voraus.

Der Vereinsversammlung wird Herr Kind Michael, Konfidencia Anstalt, Vaduz für ein weiteres Jahr vorgeschlagen.

Herr Kind Michael wird einstimmig als Revisionsstelle für das Vereinsjahr 2023 bestellt.

10. Varia

Unter Varia erfolgen Wortmeldungen zu den Themen:

- Verschreibung von hochpreisigen Medikamenten
- Vertrauensärzte

Die LIPO ist mit diesen Themen bereits vertraut und kann nur feststellen, dass diese Themen nur über die Politik gelöst werden können. Die LIPO bleibt auch in Zukunft an diesen Themen und den damit verbundenen Problemen daran.

Die Vereinsversammlung wird um 21.20 Uhr vom Präsidenten geschlossen.

Herlinde Tiefenthaler, Protokoll
Marxer Josef, Präsident

Mauren, Juni 2023

www.gutenberg.li

**Wir machen
sichtbar!**

**grafikdesign,
Druckprodukte,
Crossmedia
und Logistik.**

gutenberg
visual solutions

Tätigkeitsbericht

der Geschäftsstelle 2023

Neben den 7 Vorstandssitzungen war die Geschäftsstelle auch im Jahr 2023 mit einer hohen Zahl von Beratungsanfragen beschäftigt. Wie schon in den vergangenen Jahren stammte der grösste Teil der 92 Anfragen aus dem Sozialversicherungsbereich.

Prominentes Thema in den Vorstandssitzungen war das elektronische Patientendossier eGD, welches mit dem Jahr 2023 umgesetzt wurde.

Es wurde beschlossen, an der Mitgliederversammlung 2023 eine Podiumsdiskussion zum Thema eGD, auch in Hinblick auf die Abstimmung zum eGD, abzuhalten. Teilnehmer waren Minister Manuel Frick, Dr. Norbert Hilty (LAEK), und Thomas Hasler (LKV). Josef Marxer (LIPO) moderierte die Diskussion. Leider war es nicht gelungen, Gegner des eGD für die Podiumsdiskussion zu gewinnen.

Der Vorstand beschäftigte sich auch mit der Anfrage von Dr. Gert Risch (eHealth Plattform), ob bei der LIPO Interesse bestünde, einem (neu zu gründenden) Verein eHealth Liechtenstein beizutreten. Nach verschiedenen Abklärungen wurde der Beitritt beschlossen und Josef Marxer seitens der LIPO als Vorstandsmitglied des Vereins eHealth Liechtenstein, welcher am 16. November 2023 neu gegründet wurde, bestimmt.

Schon seit Jahren erweist sich für die LIPO die Frage der Leistungsübernahme durch die Kassen bei stationären Spitalaufenthalten für Privat- und Halbprivatversicherte als wahrer Dauerbrenner. Seit jeher gross beworben werden diese Versicherungen mit dem Versprechen, der Versicherte hätte damit die freie Spitalwahl, welt-



oder mindestens schweizweit. In der Praxis ist eher das Gegenteil der Fall. Im Kleingedruckten erfährt der Versicherte, dass sich seine Auswahl auf die von der jeweiligen Kasse bestimmten Liste von Vertragsspitalern beschränkt- und er erst noch zunächst Rücksprache mit seiner Kasse halten muss, bevor er dann endlich eine Kostengutsprache erhält.

Auch bei ihrem neuen Zusatzversicherungsprodukt «PREMIUM» weist die Concordia in ihrer Informationsbroschüre «Care» darauf hin, dass der Patient das Spital nicht nur in Liechtenstein, der Schweiz, Deutschland und Österreich, sondern sogar weltweit frei wählen könne. Auch hier geht aus dem Kleingedruckten hervor, dass Leistungen jedoch nur zum vom Versicherer anerkannten Tarif und für in Liechtenstein anerkannte Behandlungsmethoden übernommen werden und ein entsprechender Flyer nur zur Information diene und kein verbindliches Angebot darstelle. Massgebend seien die Allgemeinen Versicherungsbedingungen (AVB) der Zusatzversicherungen sowie die zusätzlichen Versicherungsbedingungen (ZVB) der Spitalversicherung. Für den Versicherten zeigt sich bei Inanspruchnahme der Zusatzversicherung eine Täuschung der versprochenen Leistungen.

Diskussionsthema im Vorstand waren auch die im Vergleich zum Vorjahr stark erhöhten Krankenkassenprämien in der OKP für das Jahr 2024. Der Grund für eine Prämienerhöhung kann darin liegen, dass eine Kasse im Vorjahr zu tiefe Prämien kalkuliert hat und nun das Soll bei den Reserven nicht mehr erreicht. Grund für die Prämienerhöhung liegt hier also nicht in einer Zunahme der Gesundheitskosten. Als hauptsächliche

Ursachen für die jüngsten Erhöhung der OKP-Kosten werden vor allem die starke Zunahme der Medikamentenkosten, insbesondere etwa für neue onkologische Präparate angesehen, aber auch die Zunahme der ambulanten Spitalkosten. Hier handelt es sich aber um eine Kostenverlagerung: da im Spital immer mehr Eingriffe ambulant und nicht mehr stationär durchgeführt werden, müssen die ambulant anfallenden Kosten zu 100% von den Kassen, also vom Prämienzahler, übernommen werden. Bei stationären Spitalkosten beteiligt sich der Staat mit 55%.

Es lohnt sich auch, die gesundheitspolitischen Entwicklungen in der Schweiz im Auge zu behalten, da die Möglichkeit besteht, dass Liechtenstein in der Schweiz getroffene Entscheidungen übernimmt.

Die Kostenbremse-Initiative verlangt einen Kostendeckel für grundversicherte Leistungen. Der Versicherungsschutz wird ausgehöhlt und die Gesundheitsversorgung rationiert.

Die LIPO lehnt Rationierungen im Gesundheitswesen ab.



Mitgliederstatistik per 31.12.2022

Mitglieder: 177 Personen
 Einzelpersonen: 64 Personen
 Familien: 44 mit total 113 Personen

Mitgliederstatistik per 31.12.2023

Mitglieder: 172 Personen
 Einzelpersonen: 61 Personen
 Familien: 43 mit total 111 Personen

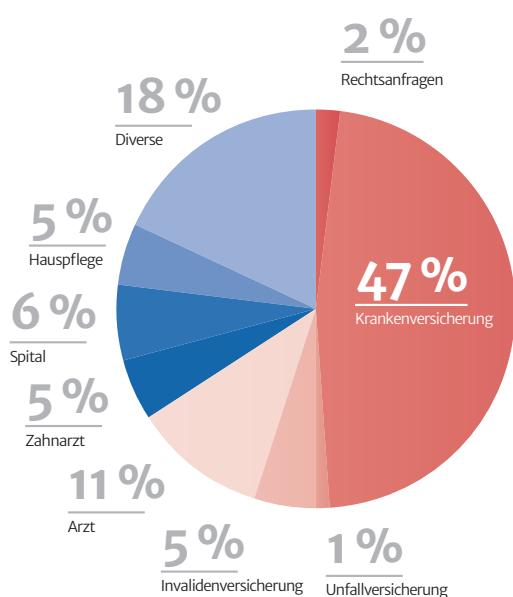
Anfragen an die LIPO im Jahre 2022

Rechtsanfragen	2
Krankenversicherung	49
Unfallversicherung	1
Invalidenversicherung	5
Arzt	11
Zahnarzt	5
Spital	6
Hauspflege	5
Diverse	18
Total	102

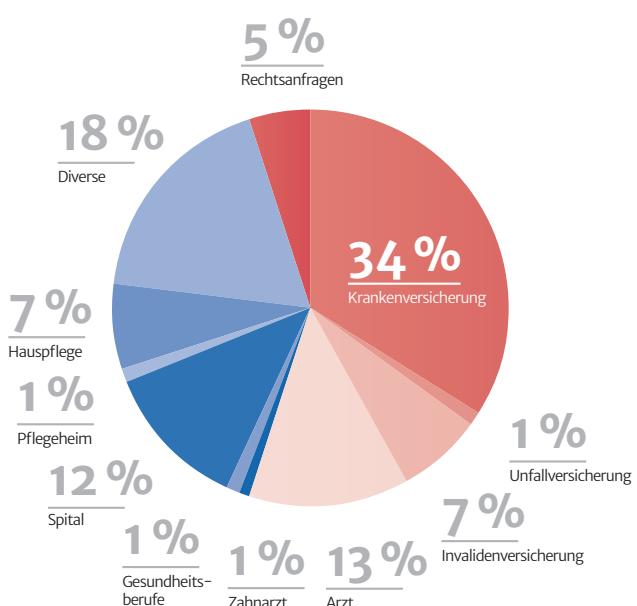
Anfragen an die LIPO im Jahre 2023

Rechtsanfragen	5
Krankenversicherung	31
Unfallversicherung	1
Invalidenversicherung	6
Arzt	12
Zahnarzt	1
Diverse Gesundheitsberufe LGD	1
Spital	11
Pflegeheim	1
Hauspflege	6
Diverse	17
Total	92

2022



2023



APOTHEKE AM POSTPLATZ

Postplatz 2 / Postfach 43 / FL – 9494 Schaan

Telefon: +423 233 55 55 / info@dieapotheker.li



**Wir vitalisieren
Ihre Gesundheitsprojekte**

AXALO[©]

Grünaustrasse 29 · CH-9470 Buchs · +41 81 523 29 29
Im Krüz 2 · LI-9494 Schaan · +423 388 29 29
www.axalo.com · info@axalo.com

Kompetenz aus einer Hand

Immobilien
Buchhaltung
Revision
Unternehmensberatung
Versicherungsberatung
Steuerberatung
Unternehmensverkauf

Liechtensteiner Patientenorganisation (LIPO)

Bilanz per 31.12.2023

Bezeichnung		Saldo	Total
AKTIVEN			
Umlaufvermögen			
1020	Liechtensteinische Landesbank	38'698.61	
1021	Liechtensteinische Landesbank	7'709.31	
1090	Transitorische Aktiven	0.00	
Total	Umlaufvermögen		46'407.92
Total	AKTIVEN		46'407.92
PASSIVEN			
Fremdkapital			
2090	Transitorische Passiven	800.00	
Total	Fremdkapital		800.00
2100	Vereinsvermögen	45'607.92	
Total	PASSIVEN		46'407.92

Ruggell: 14.01.2024
Kassier: Ernst Büchel

Liechtensteiner Patientenorganisation (LIPO)

Erfolgsrechnung vom 01.01.2023 bis 31.12.2023

		Saldo	Total
ERTRAG			
6000	Landesbeitrag	25'000.00	
6001	Mitgliederbeiträge	5'790.00	
6002	Spenden / Inserate	6'710.00	
6003	Beratungsgutschriften	0.00	
6050	Sonstige Erlöse	0.00	
7100	Zinserträge	226.36	
Total ERTRAG		37'726.36	37'726.36
AUFWAND			
4000	Gehälter	19'200.00	
4001	Kosten Sozial-Leistungen	0.00	
4100	Büromiete	6'000.00	
4220	Bankspesen	94.50	
4311	Unterhalt /Homepage / Computer	58.80	
4510	Versicherung für Organhaftpflicht	-	
4760	Buchhaltung / Revision	800.00	
4761	Beratungshonorare Anwalt	0.00	
4786	Diverse Auslagen	827.00	
4790	Büromaterial	1'078.50	
4800	Öffentlichkeitsarbeit / Werbekosten	5'972.55	
Total AUFWAND		34'031.35	34'031.35
Einnahmen-Überschuss			3'695.01

Ruggell: 14.01.2024
Kassier: Ernst Büchel

Michael Kind

Nellengasse 20
9491 Ruggell
Liechtenstein

Tel.: +423 375 00 66
mk@konfidencia.li

An die Vereinsversammlung des Vereins
Liechtensteinischer Patientenorganisation (LIPO)

Ruggell, 18. April 2024

Sehr geehrte Vereinsmitglieder
Sehr geehrte Vorstandsmitglieder

Als Revisor habe ich die Buchführung und die Jahresrechnung des Vereins Liechtensteiner Patientenorganisation (LIPO) für das am 31. Dezember 2023 abgeschlossene Vereinsjahr geprüft. Ich prüfte die Posten und Angaben der Jahresrechnung auf der Basis von Stichproben.

Ich stelle fest, dass die Buchführung mit der Jahresrechnung übereinstimmt, dass die gesetzlichen und statutarischen Bestimmungen eingehalten wurden und die Bewertungen den tatsächlichen Verhältnissen entsprechen.

Ich empfehle die Jahresrechnung, welche eine Bilanzsumme von CHF 46'407.92 und einen Einnahmen-Überschuss von CHF 3'695.01 ausweist zu genehmigen und dem Vorstand entsprechende Entlastung zu erteilen.

Ich danke für das Vertrauen.

Michael Kind

Liechtensteiner Patientenorganisation (LIPO)

Budget 2025

	Bezeichnung	Saldo	Total
ERTRAG			
6000	Landesbeitrag	25'000.00	
6001	Mitgliederbeitrag	5'700.00	
6002	Spenden/Inserate	6'500.00	
6003	Beratungs-Honorare, / -Spenden	200.00	
6050	Sonstige Erlöse	100.00	
7100	Zinserträge	200.00	
Total	ERTRAG	37'700.00	37'700.00
AUFWAND			
4000	Gehälter	22'800.00	
4001	Kosten Sozial-Leistungen	0.00	
4100	Büromiete	6'000.00	
4220	Bank-Spesen / -Gebühren	100.00	
4311	IT/Unterhalt/Hompage/Telefon	5'000.00	
4510	Versicherung für Organhaftpflicht	0.00	
4760	Buchhaltung/Revision	800.00	
4761	Beratungshonorar Anwalt	1'000.00	
4786	Diverse Auslagen	400.00	
4790	Büromaterial / Verw.-Spesen / Porto	1'500.00	
4800	Öffentlichkeitsarbeit/Werbekosten	5'000.00	
Total	AUFWAND	42'600.00	42'600.00
Ausgabenüberschuss			-4'900.00

Ruggell, 12.03.2024
 Kassier: Ernst Büchel
 Genehmigt vom Vorstand, Protokoll Nr. 119 vom 09. April 2024



ARGUS

Ja sicher.

ARGUS Hausnotruf

Mit unserer 24h Notruflösung
können Sie länger unabhängig
und unbeschwert zu Hause
wohnen bleiben.

Im Notfall ist ARGUS nur einen
Knopfdruck von Ihnen entfernt.

Mehr unter: www.argus.li

Mail: sicherheit@argus.li

Tel: +423 377 40 40

37'700.00

Ertrag

42'600.00

Aufwand

-4'900.00

Ausgabenüberschuss

Budget 2025: Stand 12. März 2024



GEMEINSAM
FÜR EIN
BESSERES
LEBEN

Ihr Labor –
heute und morgen

RISCH.CH